

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 46 (1975)
Heft: 5

Artikel: Berufsbegleitende Ausbildung für Personal bei Geistigbehinderten
Autor: Baer, Hch.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-806459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

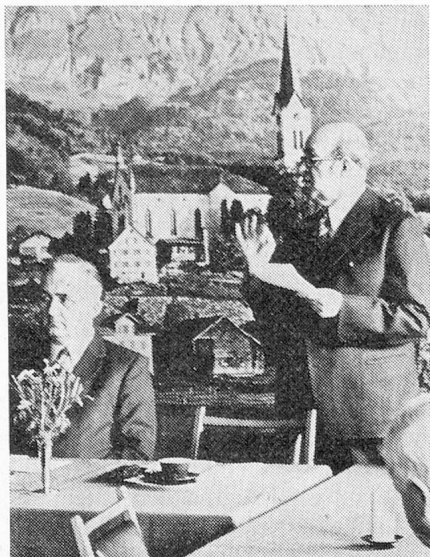
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsbegleitende Ausbildung für Personal bei Geistigbehinderten

In Buchs, Rheintal, wurde ein ostschweizerischer, berufsbegleitender zweijähriger Kurs zur Ausbildung von Betreuern und Erziehern bei Geistigbehinderten durchgeführt.



Dir. A. Breitenmoser eröffnet die Festversammlung
Sitzend: der st. gallische Regierungsrat E. Rüesch

Die Uebergabe der Kursausweise erfolgte am 15. März im Saale des Hotels Schäfli in Gams SG. 39 Kursteilnehmer hatten zu Ende des Kurses die Prüfung bestanden. Direktor A. Breitenmoser, Johanneum, Neu St. Johann, begrüßte im Namen der Kurskommission die Kursteilnehmer, die Dozenten und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderer Gruss galt dem sanktgallischen Erziehungschef, Regierungsrat E. Rüesch. Direktor Breitenmoser betonte: je schwerer eine Behinderung sei, desto notwendiger sei eine fachliche Ausbildung der Betreuer und Erzieher! Aber nicht nur diese fachliche Ausbildung genügt: es muss vor allem der Wille zur Hilfe vorhanden sein und die Kraft zum zwischenmenschlichen Engagement — es braucht die Liebe. Es folgten Voten der Kommissionsmitglieder. Sie alle orientierten über



Der Vorsteher des st. gallischen Erziehungsdepartements, Regierungsrat E. Rüesch, überreichte die Kursausweise.

den so positiv verlaufenen Kurs. Nachher wurde das Wort dem sanktgallischen Erziehungschef, Regierungsrat E. Rüesch, gegeben, der nun betonte, dass das gesamte Bildungswesen gleichmässig entwickelt sein soll. Die Schule für die Behinderten ist so wichtig wie die Hochschule oder eine Berufsschule. Viele Leute sind heute in ihrem Berufsleben unbefriedigt. Sie finden in der gehetzten Fließbandarbeit keine Lebenserfüllung. Dagegen finden sie den Dienst am Behinderten viel sinnvoller. Doch es braucht für diese Tätigkeit nicht nur ein Wollen, sagte der Erziehungschef, sondern auch ein Können. Daher ist Ausbildung notwendig. Die Ausbildung durch einen berufsbegleitenden Kurs wird Zukunft haben, denn hier verbindet sich Theorie mit täglicher Praxis. Im Namen der Kantonsregierung dankte der Sprechende für die grosse

hingebungsvolle Arbeit. Mit verhältnismässig wenig Mitteln wurde Grosses geleistet, echter Fortschritt bewirkt. Mit grosser Freude und innerer Ergriffenheit nahmen nun die Kursteilnehmer von Regierungsrat E. Rüesch die Kursausweise entgegen.

Darbietungen von Liedern, dirigiert von R. Kuchler, sowie die Suite für drei Blockflöten von Joh. Christoph Faber bereicherten die festliche Stimmung.

Es erhielten Ausweise bestandener Prüfung:

- 12 Kursteilnehmer aus dem Kanton St. Gallen
- 7 Kursteilnehmer aus dem Kanton Thurgau
- 6 Kursteilnehmer aus dem Kanton Graubünden
- 2 Kursteilnehmer aus dem Kanton Zug
- 1 Kursteilnehmer aus dem Kanton Appenzell
- 1 Kursteilnehmer aus Liechtenstein

Hch. Baer

Tagung der Heimleiter der Kantone Schaffhausen und Thurgau

Der Regionalverband SCHAFFHAUSEN/THURGAU des Vereins für «Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)» führte seine ordentliche Jahresversammlung am 19. März 1975 im neuen Kongresszentrum der Ostschweiz, im «Thurgauerhof», durch.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, E. Denzler, Lehrlingsheim in Schaffhausen, wurden die statutarischen Geschäfte sorgfältig erledigt.

Revue passieren liess der Präsident in seinem Jahresbericht das Vereinsgeschehen 1974. Als Folge alljährlicher Neueintritte ist die Zahl der Mitglieder auf 104 angewachsen. Herrn und Frau Hug, Altersheim in Hallau, wurde zur 25jährigen Heimleitertätigkeit herzlich gratuliert.

Ein Anlass ganz besonderer Art war die Besichtigung des Jugendwerkes im grenznahen deutschen Gailingen. Dieses Jugendwerk ist ein neurologisches Rehabilitationskrankenhaus mit 180 Betten und Spezialeinrichtungen zur Behandlung von Jugendlichen im Alter von 12 bis maximal 21 Jahren, welche eine Hirnschädigung nach ihrem dritten Lebensjahr erlitten haben. Neben einer umfassenden Diagnostik und Therapie werden Berufs- und Arbeitsplatzversuche durchgeführt. Das Jugendwerk Gailingen ist ein gemeinnütziger, selbsttragender Verein.

Auch der Vereinsausflug führte nach Deutschland, nämlich ins Donautal, allwo von Tuttlingen aus die Kolbinger Höhle besucht, ein Blick vom Knopfmacherfelsen ins Bergland der jungen Donau getan, die Abtei- und Wallfahrtskirche Beuron besichtigt und die Burg Wildenstein erklommen wurde.

Eine Gelegenheit zu einer Herbstwanderung im Thurgau wurde ebenfalls geboten. Die ansprechende Route am Thurberg erlebten die Teilnehmer bei günstigem Wetter und kamen in den Genuss der landschaftlichen Schönheiten.

An vortrefflich geführten Weiterbildungskursen des VSA für Heimleiter haben etliche Kollegen und Kolleginnen teilgenommen. Auch die Allgemeinbildung wurde im Verein ernst genommen. So war denn der «Besinnliche Nachmittag» gut besucht. Herr Pfarrer Spengler von Stettfurt, ein Kenner Israels, gab einen Abriss der Geschichte Israels und belegte im weiteren mit einer ausserordentlichen Zahl guter Dias seine interessanten Ausführungen. Kurt Bollinger, Erziehungsheim Bernrain in Kreuzlingen, Vorstands- und Mitglied im schweizerischen Zentralvorstand, berichtet über Arbeit, Aufgaben und Anlässe im VSA der Schweiz und seinen Spezialkommissionen. Er verwies auf die kommende Tagung in Herisau vom